

# 400 Jahre voller Leidenschaft

## Der Chor Troubadix' Erben

Rund 50 Sänger inszenierten zwei heitere Semesterabschlusskonzerte. „Schrei nach Liebe“ heißt das aktuelle Programm des Studentenchores.

VON MARIANNE KIERSPEL

**Lindenthal/Innenstadt** - Mag sein, dass sich der Studentenchor Troubadix' Erben beim Semesterabschlusskonzert in der Katholischen Hochschulgemeinde KHG übernommen hat. Oder bei der anschließenden Party im Vatikänchen. Jedenfalls klangen die Stimmen der rund fünfzig Amateure beim Wiederholungskonzert im voll besetzten Sancta-Clara-Keller am Römerturm zuerst verdächtig angekratzt. Ihr Grönemeyer-Song „Ich dreh hier schon seit Stunden“ im swingend gedachten Arrangement von Oliver Gies war durchzogen von einem leichten Grauschleier.

### Viele Fans

Die Intonation verbesserte sich aber im Laufe des lustig inszenierten und hintersinnig moderierten Konzerts. Es bot unter dem Titel „Schrei nach Liebe“ Spielarten über 400 Jahre hinweg, von John Dowlands Madrigal „Come again“ zum Beispiel bis hin zu aktuellen Popsongs, a cappella oder von Piano und Schlagzeug begleitet.

Auch im Innenstadtkeller dominierten offenbar Fans des Chors. Sie

lachten über Insiderscherze in einem selbst gedrehten Film von der „Nordic Walking“-Tournee 2007. Da sah man die Troubadixe in Münster, in Bremen und auf Borkum, in Kirchen und auf Plätzen singend, bei Wind und bei Regen. Sie zeigten sich zäh und gut gelaunt. Ihr Vorbild ist schließlich der verkannte, aber unerschrockene Barde Troubadix aus Gallien, aus dem Dorf des berühmten Comic-Helden Asterix.

Das amüsierte Publikum verlangte schließlich heftig nach Zugaben. Da aber das Repertoire offenbar noch klein ist, wiederholte der Chor kurzerhand seine Prunkstücke. Und jetzt klang zum Beispiel „Joyful, joyful“ aus dem Film „Sister Act 2“ weit freier, Grönemeyers Verzweiflungsschrei wirkte durchsichtiger.

Der Chorleiter Daniel Hesselmann, Schulmusiker und Doktorand, hat Grönemeyers „Männer“-Song selbst arrangiert. Er lässt seine Tenöre und Bässe sich selbst Mut machen. Obwohl hörbar in der Unterzahl sangen sie lautstark: „Wir sind Männer, wir sind stolz!“ Derzeit laden etliche Studentengruppen zum Abschluss des Wintersemesters ein. Da haben sich die Troubadixe und ihr fantasievoller Tross für die Konzerte allerlei Späße überlegt. Im Sancta-Clara-Keller war das mittelalterliche Gemäuer stimmungsvoll beleuchtet und mit roten Herzen verziert. Auch für Getränke war gesorgt. Die Spenden gingen an ein Schulprojekt in Kolumbien.